



Ausgabe 3/2023
An sämtliche Haushalte



Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

Neuss ist zweifelsohne eine lebenswerte Stadt. Damit das so bleibt, investieren wir stetig in die städtische Infrastruktur. Wir schaffen attraktive Angebote für den Sport und die Freizeit, bauen neue Kitas und modernisieren die Schulen. Wir stellen uns den Herausforderungen der Zukunft. Zum Schutz des Klimas und zum Energiesparen fördert die Stadt Neuss beispielsweise den Kauf von Balkonkraftwerken zur eigenständigen Stromgewinnung. Wir machen die Innenstadt attraktiver und verbessern die Erreichbarkeit, z.B. mit der kostenfreien Straßenbahn. Seit Anfang September können Sie Ihren PKW bequem und kostengünstig an der Stadthalle abstellen (außer am Samstag) und direkt mit der kostenfreien Straßenbahn in die Innenstadt fahren. Wir alle leisten damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität. In diese Angebote zu investieren ist essentiell für unser übergeordnetes Ziel: Mehr Lebensqualität durch Klimaneutralität bis 2035!

Bei allem müssen wir die städtischen Finanzen im Blick behalten. Die Haushaltssituation ist durch Belastungen von Bund und Land NRW angespannt. Dennoch stehen wir im Vergleich zu anderen Städten finanziell immer noch gut da. Damit das so bleibt, müssen wir nachhaltiger haushalten und an der ein oder anderen Stelle Einsparungen in Kauf nehmen. So sichern wir auch in den kommenden Jahren die Lebensqualität in Neuss und können weiter wichtige Projekte vorantreiben. Für unsere Umwelt, für die kommenden Generationen und für Neuss.

Ihr

Bürgermeister
Reiner Breuer



Günstig parken und ab in die Innenstadt

Am 1. September startete offiziell das Projekt „Kostenlose Straßenbahn in der Innenstadt“. Zunächst geplant für ein Jahr, soll sich bis Ende August 2024 zeigen, inwieweit das Angebot angenommen wird. Die Erreichbarkeit der Innenstadt durch den ÖPNV soll hierdurch gestärkt und die CO2-Belastung reduziert werden.

Insgesamt sieben Haltestellen können von der Wendeschleife der Straßenbahn an der Hauptpost („Theodor-Heuss-Platz“) bis zur Wendeschleife an der Stadthalle mit der 709 kostenlos befahren werden: Neben den beiden genannten Startpunkten sind das von Nord nach Süd „Hauptbahnhof“, „Niedertor“, „Glockhammer“, „Markt“ und „Landestheater“. Ab den frühen Morgenstunden fährt die 709 tagsüber im 10-Minuten-Takt, das ändert sich um 20.43 Uhr. Ab dann kommt die Straßenbahn alle 20 Minuten. An Samstagen fährt die Straßenbahn nur in den frühen Morgen- sowie späten Nachmittagsstunden.

Das kostenlose Angebot soll ein Neudenken in Mobilitätsfragen anregen. Zudem hat es ganz praktische Vorteile: Wer in der Innenstadt etwas erledigen oder einkaufen will, kann das komfortabel, schnell und günstig tun – und das ganz ohne eigenes Fahrzeug. Für diejenigen, die mit dem Auto anreisen, besteht außerdem die günstige Option, den Wagen an

der Stadthalle zu parken und von dort mit der kostenlosen Straßenbahn in und durch die Innenstadt zu fahren. Das Parken auf dem geräumigen und gut erreichbaren Parkplatz ist – wie in den Neusser City-Parkhäusern auch – in der ersten Stunde kostenlos (siehe hierzu auch Artikel im Innenteil). Stellt man sein Fahrzeug auf dem Stadthallen-Parkplatz ab, hat man zusätzlich den Vorteil eines Sondertarifs, den die Stadt eigens für das Projekt ins Leben gerufen hat: Vier Stunden Parkzeit auf dem Stadthallen-Parkplatz kosten nur drei Euro. Der Umstieg auf die Straßenbahnlinie 709 ist bisher nur an Samstagen nicht ganztägig möglich, weil dann die Straßenbahn dann nur zu bestimmten Zeiten durch die Neusser Innenstadt fährt.

Unterstützung durch Umfrage und aus Österreich

Mit dem Projekt der kostenlosen Straßenbahn entspricht die Stadt dem Ergebnis einer dreimonatigen Umfrage aus dem letzten Quartal

2022. Danach bewerteten über 90 Prozent der Innenstadtbesucher das Vorhaben als positiv. Zu dieser Einschätzung kamen nicht nur die Gäste vor Ort, auch im benachbarten Österreich wurde man bereits vor dem Start der kostenlosen Straßenbahn auf diese aufmerksam, wie ein Blick in das Innsbrucker Stadtmagazin „6020“ zeigt. Unter dem Titel „Hey Innsbruck, schau dir das mal an!“ stellt die Autorin des Artikels fest: „Was wir von anderen Städten lernen können“ und weist neben dem Push-Effekt für den ansässigen Einzelhandel auf das „umfassende Mobilitätskonzept“ aus Neuss hin, in dem die kostenlose Straßenbahn neben anderen Maßnahmen ein Schritt auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Mobilität in der Stadt ist. Weitere genannte Punkte sind unter anderem Verkehrsberuhigung, Stärkung des Radverkehrs und dessen Anbindung an den entstehenden Radschnellweg sowie Mobilstationen mit E-Sharing-Angeboten und die Ausweitung von E-Ladesäulen. Um die Maßnahmen des Mobilitätskonzepts vollstän-

dig umzusetzen, bedarf es eines Kraftakts der Verwaltung im Zusammenspiel mit der gesamten Bürgerschaft und das geht nicht von heute auf morgen. Das Ziel, im Jahr 2035 Neusser Klimaneutralität zu erreichen, besteht aber nach wie vor. Umso wichtiger ist es, die machbaren Vorhaben anzugehen.

Werbung für die Innenstadt

Auf das Projekt der kostenlosen Straßenbahn selbst wird in Kürze eine Kampagne hinweisen, die sowohl Social-Media-Kanäle bespielt und somit regional wirkt, als auch auf Plakaten und Displays in der Innenstadt stattfindet. Die positive Imageaussage gibt es obendrein. Das tatsächliche Feedback zum Nutzerverhalten wird mehrfach während der einjährigen Testphase durch Befragungen direkt in der Straßenbahn eingeholt. Genaue Terminierungen für die einzelnen Befragungen werden nicht bekannt gegeben, um spontane und authentische

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 1

tische Antworten der Fahrgäste zu gewährleisten.

Einnahmen und Kosten

Wo Fahrtkosten wegfallen, müssen sie an anderer Stelle gegenfinanziert werden. Das ist auch in diesem Fall so. Das Projekt, welches in Abstimmung mit der Düsseldorfer Rheinbahn AG umgesetzt wird, verursacht Kosten in Höhe von rund 260.000 Euro, die durch die städtischen Mehreinnahmen von

Parkgebühren ausgeglichen werden sollen. Betrug die Parkgebühr in einem City-Parkhaus nach der kostenfreien ersten Stunde einst 1 Euro je weitere Stunde, müssen dafür nun 1,50 Euro bezahlt werden. Im gleichen Zug wurde das Anwohnerparken von 2,50 Euro pro Monat auf 10 Euro pro Monat angehoben bei gleichzeitiger Ausweitung des Parkplatzangebots.



Zufahrt zum Parkplatz im Vordergrund über die Selikumer Straße und dann ist man schnell an der Haltestelle, um kostenlos mit der Straßenbahn in die Stadt zu fahren.

Mit dem Pkw oder Rad in der City parken

Die mit 89 Stellplätzen vergleichbar kleine Tiefgarage unter dem Rathaus ist beliebt. Nun sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen notwendig, weshalb die Tiefgarage ab Oktober für ein Jahr nicht befahrbar sein wird. Ausweichmöglichkeiten werden von der Stadt geschaffen.

Es ist immer ärgerlich, wenn Dinge, die man regelmäßig nutzt, kaputt gehen und repariert werden müssen. Das kostet Geld und man muss sich aufgrund der Reparatur umstellen. Die Betoninstandsetzungs-Maßnahmen der Rathaus-Tiefgarage dauern voraussichtlich 12 Monate. Nicht gerade wenig, aber eben notwendig. In Anbetracht der Tatsache, dass die umliegenden City Parkhäuser aktuell nur zu 60 Prozent ausgelastet sind, ist ein Parknotstand nicht zu erwarten. Auch dann nicht, wenn sich mit den Sanierungsarbeiten in der Rathaus-Tiefgarage einiges ändert: Die Pkw-Stellplätze werden zugunsten von Fahrrad-Stellplätzen reduziert. Das Rathaus kann also demnächst noch bequemer mit dem Fahrrad besucht werden. Zudem finden die Mitarbeitenden der Verwaltung hier zukünftig einen Stellplatz für ihren Drahtesel. Das Rathaus-Parkhaus wird somit zum „Radhaus“-Parkhaus: das erste seiner Art in Neuss.

Mehr Aufenthaltsqualität

Für Innenstadtbesuchende, die mit dem Pkw anreisen, werden für die Dauer der Sanierungspha-



Das Rheintor-Parkhaus bleibt während der Bauarbeiten in Rathaus-Tiefgarage und Tranktor-Parkhaus voll nutzbar.

se und darüber hinaus Stellflächen geschaffen. Zum einen sind dies die Plätze auf dem Stadthalen-Parkplatz am Obertor. Hier parkt man die erste Stunde kostenlos und kann ebenfalls ohne zu bezahlen die Straßenbahn in die Innenstadt nehmen. Dank des extra eingerichteten Sondertarifs – vier Stunden parken kosten drei Euro – kann der Aufenthalt in der City auch gerne ein bisschen länger dauern. Gleichzeitig soll das Parkhaus der Sparkasse gegenüber der Rathaus-Tiefgarage länger geöffnet bleiben. Hier

befindet man sich ebenso in konstruktiven Gesprächen wie mit den Besitzern des Kaufhofs, der Gesellschaft für Buchdruckerei. Nimmt die das vorliegende Angebot der Stadt an, steht ein weiteres City Parkhaus zur Verfügung – und zwar mit 330 Parkplätzen. Das Tranktor-Parkhaus wird ebenfalls instandgesetzt. Dadurch, dass diese Maßnahmen Schritt für Schritt umgesetzt werden, stehen allerdings immer nur zehn bis fünfzehn Stellplätze temporär nicht zur Verfügung.

Unbeschwert in der Innenstadt

Flanieren, shoppen, das Leben genießen – die Rahmenbedingungen für den unbeschwernten Besuch der Neusser Innenstadt stimmen nicht nur durch die Maßnahmen der kostenlosen Straßenbahn. Das wachsende Angebot der zum überwiegenden Teil barrierefreien und stets kostenfreien „Netten Toiletten“ bereitet im Fall der Fälle eine Sorge weniger, auch für Innenstadt-Besuchende mit Mobilitätseinschränkungen: bei den aufgeführten – in der Liste fett gedruckten – Restaurants, Cafés und Einrichtungen muss man vor dem Besuch nicht mehr nachfragen,

ob ein WC oder Wickeltisch barrierefrei zugänglich ist. Das ist Dank der Aktion „Nette Toilette“ der Stadt Neuss einfach an den Aufklebern an den jeweiligen Eingangsbereichen der Läden und Einrichtungen zu erkennen. Eine digitale Übersicht verschafft zudem die App „Nette Toilette“ (kostenlos für Android und iOS in den Stores erhältlich). Ein Angebot der Stadt Neuss in Kooperation mit teilnehmenden Neusser Gastronomiebetrieben. Hier finden Sie „nette Toiletten“, die zu den jeweiligen Öffnungszeiten zur Verfügung stehen:

Gastronomiebetriebe

Vicus Café, Niederstraße 42
Koffi, Neustraße 2

Vogthaus, Münsterplatz 10 – 12
Mauerwerk, Hamtorwall 15 – 17
Café Jedermann, Am Kehlturnm/ Ecke Hymgasse

Restaurant Schwan, Markt 36
Gaststätte Flotte Theke, Theodor-Heuss-Platz 9 (gegenüber Hbf)



Städtische Einrichtungen

Rathaus der Stadt Neuss, Markt 2 – 6
Stadtbibliothek Neuss, Neumarkt 10
VHS Neuss, Im Romaneum, Brückstraße 1
Stadarchiv Neuss, Oberstraße 15
Musikschule Neuss, Im Romaneum, Brückstraße 1
Hauptfriedhof Neuss, Rheydterstraße/
Konrad-Adenauer-Ring
Friedhof Grefrath, Kirchfeldweg
Rheinlandklinikum Lukaskrankenhaus, Preußenstraße 84

Landesgartenschau und Grünes Herz Neuss im Netz

An den Schützenfest-Tagen war es bereits am Eingang des Rennbahnparks zu sehen: das neue Logo der Landesgartenschau 2026. Zeitgleich hat die LAGA ihren Online-Auftritt gestartet. Parallel dazu schaltete auch der Mitmachverein „Grünes Herz – Bürgerpark Neuss e.V.“ seine Website scharf. Neuss bereitet sich auf das Großevent vor.

Zeit und Ort der Präsentation des Logos waren ein klares Signal für eine bedenkenlose Symbiose zwischen Landesgartenschau und dem Neusser Bürger-Schützenfest, wie Bürgermeister Reiner Breuer hervorhebt: „Das Neusser Bürger-Schützenfest und die Landesgartenschau gehören zusammen. Wir haben die Planung eng mit dem Neusser Bürger-Schützenverein abgestimmt und damit sichergestellt, dass wir auch während der Bauzeit und erst recht danach unser größtes Fest auf der Wiese feiern können.“ Das Logo wird zunehmend in das Leben der Neusser Bürgerschaft einfließen. Seine Präsenz wird auf verschiedenen Trägern und Medien, vom Plakat bis zum Sitzwürfel, vertreten sein. Darüber hinaus trägt die Wort-Bild-Marke die Stadt in die überregionale, bundesweite Aufmerksamkeit

der Öffentlichkeit. Eine Dynamik, von der Zugkraft für die Neusser Wirtschaft ausgeht. Als ein zentraler Dreh- und Angelpunkt dient dazu die Website www.landesgartenschau-neuss.de. „Mit der Website steht uns ein zentrales Informationsmedium für alle Neuigkeiten rund um den Fortgang des Bürgerparks und der LAGA zur Verfügung. Ich lade alle Interessenten herzlich ein, sich über die Website ein Bild über die Planungen und den Bauablauf zu machen und sich gern einzubringen“, so Annette Nothnagel, Geschäftsführerin der Landesgartenschau Neuss 2026 GmbH.

Online-Präsenz informiert und bindet ein

Das Interesse an den Entstehungsprozessen zur Landesgartenschau ist groß. Das zeigt unter anderem das intensive Engagement des Vereins „Grünes

Herz Neuss“, mit dem sich die Neusser Bürgerschaft aktiv in die Umsetzung der Landesgartenschau 2026 mit der klaren Ausrichtung „WIR für eine neues Stück Heimat“ einbringt. „Das bedeutet, dass bei uns alle Fäden aus der Bevölkerung zusammenlaufen. Hier werden die verschiedenen Bedürfnisse und Interessen formuliert, Ideen sowie Aktionen entwickelt und finden auf diesem Weg Eingang in das Leben des neuen Bürgerparks und unserer Landesgartenschau“, sagt Sandra Maria Breuer, gemeinsam mit Markus Longereich, als Vorsitzende des Vereins. Wer noch nicht dabei ist – mitmachen kann jede und jeder. Ebenfalls mit einem neuen Logo auftretend ist die Online-Präsenz www.gruenes-herz-neuss.de derart vielfältig wie die LAGA 2026 selbst sein wird. Mit den Rubriken #Brauchtum, #Events, #Freizeit, #Geschichte, #Jugend, #Sport,



Die Website www.landesgartenschau-neuss.de und www.gruenes-herz-neuss.de bieten Interessierten einen guten Überblick.

#Natur, #Kultur und natürlich #Wirtschaft ist die Homepage pickepacke voll. Zudem weist auf der Website ein üppig gefüllter Kalender auf Termine und Ver-

anstaltungen hin, die bereits jetzt zum Mitmachen und zur Teilnahme einladen!

Solaranlage am Balkon: Stadt fördert die eigenständige Stromgewinnung

Mit smarten „Balkonkraftwerken“ ist das Produzieren und Nutzen von CO₂-neutralem Strom heute auch mit Mini-Solaranlagen möglich, die Mietende an ihren Balkongeländern installieren können. Die Stadt hält für diese Art der Stromgewinnung einen Fördertopf bereit.

Die finanziellen Mittel sind noch bis zum 30. September Inhaber*innen eines Wohnberechtigungsscheins (WBS) vorbehalten. Ab dem 1. Oktober können die Förderbeträge in Höhe von pauschal 400 Euro dann von allen Neusserinnen und Neussern beantragt werden (solange die Mittel reichen). Die Stadt Neuss rückt mit dieser Förderung die Energieverbräuche der Privathaushalte in den Fokus, die ungefähr ein Drittel des Gesamtverbrauchs ausmachen. Entsprechend groß sind die Einsparpotenziale. „Die Stadt Neuss hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu werden und um das zu erreichen, zählt jeder Beitrag. Daher wollen wir mit der Förderung von 100 Mini-Pho-

tovoltaik-Anlagen an Wohngebäuden Neusser Mieterinnen und Mieter unterstützen“, erläutert

der für Umwelt, Klima und Sport zuständige Beigeordnete der Stadt Neuss, Dr. Matthias Welpmann.



Am Balkon können auch Mietende klimafreundlich Strom für den Eigengebrauch erzeugen.

Selbst produzierten Strom nutzen

Voraussetzungen für die Förderung sind bis einschließlich Ende September die Vorlage eines gültigen WBS und die Einverständniserklärung des Vermieters, bzw. der Vermieterin. Jede geförderte Anlage muss ab Installation mindestens fünf Jahre erhalten und in Betrieb bleiben. Das Antragsformular kann unter www.neuss.de/balkonkraftwerke heruntergeladen werden. Beziehen lassen sich die hocheffizienten Photovoltaik-Module bei den Stadtwerken Neuss (weitere Infos unter www.stadtwerke-neuss.de). Die Anlagen können auch dann Strom produzieren, wenn sie nicht permanent Sonnenlicht

ausgesetzt sind. Eine schattenfreie Ausrichtung nach Süden mit einem Neigungswinkel von rund 35° zum Horizont gilt nach wie vor als Ideal, aber auch mit temporärer Verschattung lässt sich auf West- und Ost-Balkonen Strom gewinnen, den man ohne Zwischenspeicher im eigenen Haushalt direkt verbrauchen kann. Leistbar ist eine Strommenge von bis zu 600 Wpeak, die genauen Werte sind von der jeweiligen Position der Mini-Photovoltaik-Anlagen abhängig. Im Schnitt lässt sich ungefähr die Grundlast eines Zwei-Personen-Haushalts mit einem „Balkonkraftwerk“ erzeugen und nutzen.

Stadtteile bringen sich entscheidend ein: Anhören, ernst nehmen, wertschätzen

Für eine stärkere Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in Geschehnisse und politische Entscheidungen vor Ort wurden im gesamten Stadtgebiet acht Bezirksausschüsse (BZA) eingerichtet. Hier finden verschiedenste Themen Gehör. An einer BZA-Sitzung können alle Bürgerinnen und Bürger teilnehmen. Eigene Anliegen können sie in einer Fragerunde zu Beginn und am Ende der Sitzung vorbringen. Kleinere Anliegen werden kurzfristig geklärt, Aufwendigeres wird von der Politik in die Fachausschüsse oder den Stadtrat gegeben. Die BZA-Sitzungen finden dreimal jährlich statt. Daneben finden in der Regel jährliche Bürgerversammlungen in allen Stadtbezirken unter Teilnahme von Bürgermeister Reiner Breuer statt. Bringen Sie sich ein und gestalten Sie Ihre Stadt vor Ort mit!

Uhrzeit und Orte der BZA-Sitzungen sowie der Bürgerversammlungen in den einzelnen Stadtbezirken finden Sie auf www.neuss.de > Ratsinformationssystem (Menüführung rechts) > Kalender (Menüführung links)

Stadtbezirk 1, „Innenstadt“:

Innenstadt/Hammfeld, Stadtmitte, Hermansplatz, Stadionviertel, Dreikönigenviertel/Pomona, Baldhof, Obererft/Meertal

Unter anderem umgesetzt: Tempo-30-Zone im Bereich Weberstraße, ganzjährig (nicht nur in den Ferien)

BZA-Sitzung: 09.11.2023
Bürgerversammlung mit Bürgermeister: 23.10.2023

(Uhrzeiten und Orte siehe www.neuss.de)

Stadtbezirk 2, „Nordstadt“:

Barbaraviertel/Bolssiedlung, Neusserfurth, Morgensternsheide, Kaarster Brücke, Weißenberg, Vogelsang, Berliner Platz

Unter anderem umgesetzt: Markierung der Radwegfurten zur Sicherung des kreuzenden Radverkehrs an Einmündungsbereichen

BZA-Sitzung: 06.12.2023
Bürgerversammlung mit Bürgermeister: 17.10.2023

(Uhrzeiten und Orte siehe www.neuss.de)

Stadtbezirk 3:

Selikum/Reuschenberg, Weckhoven, Reuschenberg/Weckhoven, Hoisten

Unter anderem umgesetzt: Ortstermin mit Anwohnerinnen und Anwohnern zur Beleuchtungssituation in Selikum

BZA-Sitzung: 21.11.2023
Bürgerversammlung mit Bürgermeister: 28.09.2023

(Uhrzeiten und Orte siehe www.neuss.de)

Stadtbezirk 4:

Holzheim, Grefrath/Holzheim-Nord

Unter anderem umgesetzt: Mängelbeseitigung Grünschnitt zur Verbesserung des Pflegezustands der Friedhöfe Holzheim und Grefrath

BZA-Sitzung: 16.11.2023
Bürgerversammlung mit Bürgermeister: geplant für 1. Halbjahr 2024

(Uhrzeiten und Orte siehe www.neuss.de)

Stadtbezirk 5:

Norf, Derikum

Unter anderem umgesetzt: Aufwertung der Aufenthaltsqualität am Lessingplatz mithilfe Outdoor-Möblierungsmodulen

BZA-Sitzung: 14.11.2023
Bürgerversammlung mit Bürgermeister: geplant für 1. Halbjahr 2024

(Uhrzeiten und Orte siehe www.neuss.de)

Stadtbezirk 6:

Gnamental, Erfttal, Grimlinghausen

Unter anderem umgesetzt: Partielle Tempo-40-Zone Bonner Straße. Austausch mit LEG und Gebau GmbH bzgl. Wohnungsschäden Erfttal.

BZA-Sitzung: 29.11.2023
Bürgerversammlung mit Bürgermeister: 30.10.2023,

(Uhrzeiten und Orte siehe www.neuss.de)

Stadtbezirk 7:

Uedesheim

Unter anderem umgesetzt: Tempo-Reduzierung von 70 km/h auf 50 km/h auf der B9 im Bereich der Ortseinfahrt.

BZA-Sitzung: 09.12.2023
Bürgerversammlung mit Bürgermeister: 20.11.2023,

(Uhrzeiten und Orte siehe www.neuss.de)

Stadtbezirk 8:

Rosellen, Rosellerheide/Neuenbaum, Allerheiligen

Unter anderem umgesetzt: Bessere Beleuchtung des Schulwegs zur Grundschule Allerheiligen in den Wintermonaten

BZA-Sitzung: 28.11.2023
Bürgerversammlung mit Bürgermeister: geplant für 1. Halbjahr 2024

(Uhrzeiten und Orte siehe www.neuss.de)



BZA I – Innenstadt: Umsetzung von Tempo 30 im Bereich der Weberstraße (gesamtes Jahr und nicht nur in den Ferien, wie ursprünglich geplant)



BZA IV – Holzheim: Mängelbeseitigung Grünschnitt zur Verbesserung des Pflegezustands der Friedhöfe Holzheim und Grefrath



BZA V – Norf: Möblierung des Lessingplatzes mit Möblierungsversuch Sebastianus





Ein starker Berufskolleg-Standort mit Theodor-Schwann und Friedrich-Spee

Bildung ist die Grundlage unserer Gesellschaft. Mit einem starken Weiterbildungsstandort, bestehend aus dem Theodor-Schwann- und dem Friedrich-Spee-Kolleg, werden die Stadt und der Rhein-Kreis Neuss diesem Grundsatz gerecht. Ab dem 1. Februar 2024 übernimmt der Rhein-Kreis zugleich die Trägerschaft des Theodor-Schwann-Kolleg.

Das geballte Angebot der beiden Kollegs wird am aktuell noch alleinigen Standort des Friedrich-Spee-Kollegs an der Paracelsusstraße in Neuss stattfinden. Das Erzbistum Köln und die Stadt Neuss, die beiden ursprüngliche Träger des Theodor-Schwann-Kollegs, einigten sich vertraglich mit dem Rhein-Kreis Neuss bezüglich der geänderten Trägerschaft. Landrat Jürgen Petrauschke unterstrich entsprechend die Bedeutung des neuen Weiterbildungsstandorts. Die Übernahme der Trägerschaft ist ein wichtiger Beitrag, den Weiterbildungsstandort Neuss zukunftsfest zu machen und zu sichern. „Die Zusammenführung der zwei Weiterbildungsstandorte ist auch eine Reaktion auf die Entwicklung der Anmeldezahlen, die perspektivisch die Konzentration auf einen Standort als zielführend nahelegen. Auf diese Weise wird der Erhalt dieser wichtigen Angebote des zweiten Bildungswegs so aufgestellt, dass die Menschen in unserer Region auch in Zu-

kunft davon profitieren können“, erklären Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und Bürgermeister Reiner Breuer.

Vielfältiges Bildungsangebot

Mit der Zusammenführung der beiden Weiterbildungseinrichtungen einigte man sich zugleich auf die Übernahme eines Namens: Theodor-Schwann-Kolleg. Besucher*innen des Friedrich-Spee-Kollegs können ab dem 1. Februar 2024 ihre Bildungsgänge und Abschlüsse an dem neuen Standort fortführen absolvieren. Die Einrichtung bietet Weiterbildungsmöglichkeiten, die für Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Berufserfahrung ab 17 Jahren für den Bildungsweg der Abendrealschule und für Erwachsene ab 18 Jahren den Bildungsweg des Abendgymnasiums Abschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife ermöglicht. Zusätzlich wurde bereits in diesem Sommer das Weiterbildungsangebot mit dem

Bildungsgang „Kolleg“ erweitert. Damit besteht fortan die Option, auch tagsüber die Bildungseinrichtung zu besuchen und das Abitur abzuschließen. Bildung ist ein zentraler Schlüssel zur Gestaltung eines selbstbestimmten Lebens und ermöglicht umfassende Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Es ist ein wichtiges Angebot, Menschen auch auf dem zweiten Bildungsweg berufliche Perspektiven zu eröffnen. Ziel ist es, den Menschen ein umfassendes Weiterbildungsangebot im Rhein-Kreis Neuss zu bieten. Das fängt bei für gesellschaftliche Teilhabe existenziell wichtigen Grundlagen an – laut Experten-Schätzung gibt es in Deutschland rund 6,2 Millionen Menschen, die nicht oder nicht ausreichend lesen und schreiben können – und reicht bis zum Nachholen von Schulabschlüssen.

Zukunftssicher aufgestellt

Der Weiterbildungsstandort Theodor-Schwann-Kolleg ist so aufgestellt, dass die Bürgerinnen



Im Gebäude des Spee-Kollegs auf der Paracelsusstraße wird das zusammengelegte Theodor-Schwann-Weiterbildungskolleg beheimatet sein.

und Bürger aus dem Rhein-Kreis Neuss zukunftsicher davon profitieren können. Das gilt für solche, die einst die Schule abgebrochen haben und die nun ihre Bildungslaufbahn neu beginnen oder fortführen möchten, als auch für Menschen in unserer Region, die auf ihren Abschluss aufsatteln wollen. Gerade auch Zugewanderte können hier einen deutschen Schulabschluss absolvieren. Ein

zentraler Grund, das Angebot der Weiterbildungseinrichtung für die Zukunft an dem ebenfalls gut angebundenen Standort mit der Übernahme der Trägerschaft zu sichern, war die Tatsache, dass die Mehrheit der Eingeschriebenen aus dem Kreis und der Region kommt.

Fit für Kids!

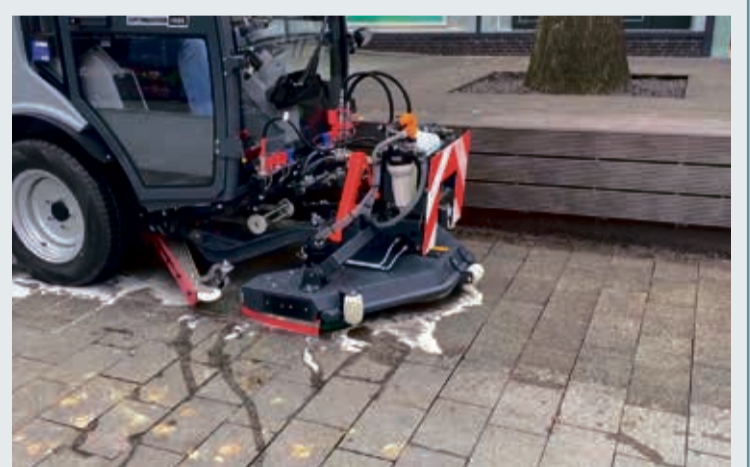
Die umfangreiche kostenlose Broschüre „Fit im Alltag“ vermittelt auf 56 Seiten Tipps und Tricks für aktive Kids. Sie zeigt, wie lecker und gesund Ernährung sein kann. In Kooperation mit dem Stadtsportverband, bei dem 110 Sportvereine aus Neuss mit über 33.000 Mitgliedern angesiedelt sind, stellt das Sportamt Neuss dieses Magazin allen Kindergärten und Grundschulen zur freien Verfügung. Privatpersonen können die digitale Version ebenfalls kostenfrei auf www.neuss.de/fit-im-alltag herunterladen.

Bereits in der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover erfolgreich erprobt, fördern die Spiele, Übungen und Ernährungstipps aus der „Fit im Alltag“ neben der Gesundheit und Koordination, die Sinne, Motorik und Selbstwahrnehmung sowie soziale Kontakte und Integration. Zudem werden Kreativität und Fantasie geschult.



Innenstadt wird herausgeputzt

Für die regelmäßige gründliche Reinigung des Straßenzugs in der Innenstadt wurde eine Kehrmaschine der AWL Neuss jüngst mit Spezialbürsten ausgestattet. Mit diesem „Schrubb-Vorsatz“ lassen sich die Granitsteine vom Büchel bis Niedertor auch vom intensiven Grauschleier befreien. Der ist für die üblicherweise seitlich an den Kehrmaschinen angebrachten Bürsten zu hartnäckig. Tests mit den neuen Spezialbürsten ergaben, dass man auch bei starken Verunreinigungen der Granitsteine, zum Beispiel rund um Mülleimer und unter Bäumen, eine Grundsauberkeit herstellen kann. Die soll fortwährend bestehen. Dazu wird die AWL zunächst in kurzen Abständen die Granitsteine reinigen, im weiteren Verlauf mehrmals im Monat. Mit dem Herausputzen des Straßenzugs erhält die Innenstadt dauerhaft mehr Sauberkeit und Aufenthaltsqualität.



Wochenmärkte in Neuss – Erlesenes mit allen Sinnen genießen

Der Wochenmarkt am 14. Oktober wird darüber hinaus durch Live-Musik von Lou Dynias „Wohnzimmerkonzert“ stimmungsvoll ergänzt. Seine Musik direkt aus dem Wohnwagen ist ein Potpourri für Jung und Alt und besteht sowohl aus eigenen, sehr eingängigen Songs gepaart mit altbekannten Hits vergangener Jahre.

In Neuss und seinen Stadtteilen gibt es neun Wochenmärkte, die das ganze Jahr über frische Waren wie Käse, Obst und Gemüse oder Wurst und vieles mehr anbieten. Jeder Markt hat einen ureigenen Charme. Sie bieten ein individuelles und hochwertiges Warenangebot und geben Gelegenheit zu einem angeregten Plausch mit den Marktleuten und anderen Besucherinnen und Besuchern. Wochenmärkte sind einfach mehr als nur eine Einkaufsmöglichkeit. Von den frischen Angeboten der Neusser Märkte kann man sich treiben, verführen und beleben lassen.

Einen musikalischen Wochenmarkt gibt es am Samstag, 14. Oktober 2023, auf dem Münsterplatz. Livemusik sorgt von 10 bis 13 Uhr für gute Laune und beste Stimmung. Eine schöne Ergänzung zur tollen Atmosphäre des Marktgeschehens im Schatten von St. Quirin.



Die verschiedenen Wochenmärkte in Neuss bieten ein umfangreiches Angebot.

Der Neusser Wochenmarkt auf dem Münsterplatz bietet frische Produkte wie Obst & Gemüse, Wurstwaren, Fisch, Backwaren und Käse direkt vom Bauern bzw. Erzeuger - oft auch in Bioqualität. Neben dem frischgebackenen Brot, dem guten Fleisch, leckeren Kuchen und den schönen Blumen gibt es auch viel Gelegenheit für einen Plausch an einem der

Marktstände oder am Kaffeemobil. So hat sich der Markt zu einem beliebten Treffpunkt für Neusserinnen und Neusser entwickelt. In der Neusser Innenstadt gibt es dieses Einkaufserlebnis jeden Samstag: Von 7 bis 14 Uhr kann über den Münsterplatz geschlendert und hochwertige Produkte aus der Region eingekauft werden.

Auch in den Stadtteilen erfreuen sich die Wochenmärkte großer Beliebtheit. Neben dem Samstagmarkt auf dem Münsterplatz stehen Marktbesucher auch

montags bis freitags in vielen Stadtteilen von Rosellen bis zur Furth. Einen Überblick über alle Wochenmärkte in Neuss gibt es im untenstehenden Infokasten.

Wochenmärkte in Neuss

Innenstadt

- Markt (vor dem Rathaus, während der Terrassensaison auf dem unteren Markt)

Montag – Freitag (außer Donnerstag)

7 – 17.30 Uhr

- Münsterplatz
- Samstag
- 7 – 14 Uhr

Stadionviertel

- St. Pius-Kirchplatz
- Dienstag
- 7 – 14 Uhr

Furth

- Berliner Platz
- Donnerstag
- 7 – 14 Uhr

- St. Sebastianus Platz
- Freitag
- 7 – 14 Uhr

Weckhoven

- Ladenzentrum Otto-Wels-Straße
- Freitag
- 7 – 14 Uhr

Norf

- Lessingplatz
- Freitag
- 7 – 14 Uhr

Rosellen

- Kirmesplatz, Rosellener Kirchstraße
- Donnerstag
- 7 – 14 Uhr

Gnadental

- Arthur-Platz Weg
- Mittwoch
- 7 – 14 Uhr

Volles Programm

Ob in der Stadthalle oder im Zeughaus - das Herbst- und Winterprogramm in den städtischen Veranstaltungshallen ist bunt! Pünktlich zum meteorologischen Herbstanfang im September gibt es wieder ein breites Freizeitprogramm für die Neusserinnen und Neusser. Dabei reicht die Bandbreite von Comedy, Tanz und Party, Kindertheater oder –musical, bis hin zu klassischen Konzerten und Angeboten für Genießer.

Ob Bastian Bielendorfer – Mr. Boombasti (24.2.2024), Jürgen B. Hausmann (3.11.2023) oder Osan Yaran (2.3.2024), Comedy ist fester Bestandteil des Programms im Zeughaus und in der Stadthalle. Nach Maxi Gsettenbauer und Jürgen von der Lippe zuletzt, kommt am Freitag, 3. November, Jürgen B. Hausmann mit "Jung, wat biste groß geworden!" in die Stadthalle. Freunde „der schönsten Nebensache der Welt“ können sich schon jetzt auf „Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs“ freuen. Mit seinem Programm „Hat schon Gelb – Live“ nimmt er im März in der Stadthalle witzig, traurig, skurril oder auch mal ein bisschen böse den Fußball auf die Schippe.

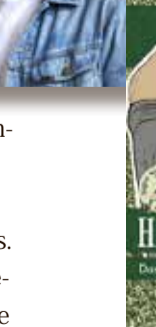
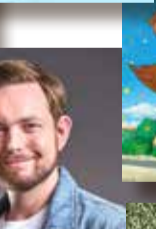
Aber es wird auch genossen in den „guten Stuben“ der Stadt. So gibt es im November im Zeughaus eine Weinmesse (4. + 5.11.2023) und am 18. Januar in der Stadthalle den beliebten Genießer Treff. Fan-

tasievolles Kindertheater darf im Programm natürlich nicht fehlen. Das Musical „Schneekönigin“ wird kurz vor Weihnachten (16.12.2023) auf der Bühne der Stadthalle gespielt.

Bibi Blocksberg „hext“ im Januar in der Stadt-



halle. „Jan & Henry“ sind im Februar mit einem neuen Fall für die Erdmännchen in der Stadthalle zu sehen und Conni – Das Zirkus-Musical kommt im März 2024 nach Neuss. In den nächsten Wochen sind wieder zahlreiche klassische Konzerte



der Deutschen Kammerakademie Neuss (DKN) und anderer Künstler im Zeughaus zu hören. Am Freitag, 29. September, eröffnen Isabelle van Keulen, Violine, und Ronald Brautigam, Klavier, die neue Saison der Zeughauskonzerte. Nur einen Tag danach ist Brautigam am Klavier erneut gemeinsam mit der DKN unter dem Titel „Streichermagie und Tastenzauber“ zu hören. Das Neusser Kammerorchester spielt am

3. Dezember das 58. Konzert junger Künstler im Zeughaus. Zeitgenössischen Tanz mit Compagnien

aus Israel, Frankreich, dem Baskenland, Taiwan und Spanien gibt es bei fünf Auftritten im Rahmen der Internationalen Tanzwochen in der Stadthalle zu genießen. Den Auftakt macht die Kamea Dance Company aus Israel am 24. Oktober mit einer Deutschlandpremiere ihrer Choreographie „Wild Awake“. Weitere Termine sind im November, Dezember und Januar. Weihnachtlich wird es am Samstag, 25. November in der Stadthalle, wenn die Hühner ihr Weihnachtsprogramm 2023 spielen oder wenn am 2. Dezember große Musicalhits und die schönsten Weihnachtslieder der Welt, festlich präsentiert in einer stimmungsvollen Gala mit vorweihnachtlicher Atmosphäre zu hören sind.

Informationen zu diesen und vielen weiteren Veranstaltungen in der Stadthalle und im Zeughaus gibt es in der Tourist Information Neuss, Büchel 6, in den Rathausarkaden und im Internet unter www.neuss-marketing.de.

Das Thema betrifft uns alle

Es geht um Inklusion. Das bedeutet, allen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Neuss zu ermöglichen. In unserer Stadt bestehen für Menschen, die körperlich oder mental eingeschränkt sind, etliche Barrieren. Dass diese abgebaut werden, darum kümmert sich seit 2021 der Inklusionsbeirat der Stadt. Vieles ist bereits geschehen, noch mehr gibt es zu tun.

Die Stufen sind zu hoch, ein Aufzug fehlt, der Lichtschalter ist unerreichbar, Texte und Formulare sind schwer verständlich, die Türen sind zu eng für einen Rollstuhl. Wenn die Sinne beeinträchtigt oder nicht mehr intakt sind, mentale Fähigkeiten oder körperliche Beweglichkeit durch Behinderung oder Alter eingeschränkt sind, werden manche Ausflüge in den Alltag schwer und teilweise gefährlich. Die 21 stimmberechtigten Mitglieder des Inklusionsbeirats wissen das. Sie stammen aus den einzelnen Ratsparteien, sind Vertreter von Behindertenorganisationen und aus Vereinen, von Selbsthilfegruppen und ortsansässigen Wohlfahrtsverbänden.

Gespür für die Gemeinschaft entwickeln

Seit zwei Jahren bringen sie die einzelnen Themen und Punkte, an denen es in Neuss hakt, in das Bewusstsein der Öffentlichkeit und der politischen Entscheider. „Es liegt in der Natur der Sache, dass sich Nichtbetroffene wenig mit den Themenbereichen beschäftigen“, sagt der stellvertretende Vorsitzende des Inklusionsbeirats Hans-Peter Oebel. „Dabei sind diese wichtig und weitreichend.“ Es geht unter anderem darum, Menschen mit Behinderung in politische Arbeit einzubinden. Dazu gehört, Dinge zu vereinfachen, zum Beispiel Texte in „Leichter Sprache“ zu formulieren. Aber auch Barrierefreiheit im Straßenverkehr zu schaffen: weiße Gehwegplatten mit Noppen



Der Inklusionsbeirat sorgt mit dafür, dass Hürden abgebaut werden, wie zum Beispiel an dieser barrierefrei umgebauten Bushaltestelle.

oder Rillen, sogenannte „Blindenleitschienen“, ermöglichen Sehbehinderten ebenso eine bessere

Orientierung wie kontrastreiche Umgebungen. Barrierefreie Umbauten von Haltestellen verhelfen

Menschen mit Rollatoren und Rollstühlen zum Fahren mit dem Bus. Rampen, wie die am Freithof, erleichtern den Zugang. All dies und vieles mehr erwirkt und bearbeitet der Inklusionsbeirat. Beschließen die Mitglieder mehrheitlich einen Änderungsbedarf, geht dieser Beschluss in den betreffenden Fachausschuss. Stimmt dieser ebenfalls zu, entscheidet der Rat der Stadt über die Maßnahme. „Es gibt in Neuss einiges zu tun. Natürlich geht nicht alles von heute auf morgen. Umso wichtiger ist es, dass auch Nichtbetroffene ein Gespür dafür bekommen, wo das Leben in Neuss für Menschen mit Beeinträchtigung schwierig oder nicht möglich ist.“ Je stärker dies in die Wahrnehmung rückt, umso unbeschwerter wird die Teilhabe an der Gesellschaft für alle.

Termine

■ Schützenfeste	■ Feiertermine	■ Kulturtermine
■ Politik	■ Märkte	■ Infotermine
■ Kulinarische Termine	■ Sport	■ Umwelttermine

September 2023		
29.09.	Zeughauskonzert	Zeughaus
Oktober 2023		
08.10.	Fischmarkt	Hafenpromenade
10.10.	Oktobermarkt	Innenstadt
20.10.	Zeughauskonzert	Zeughaus
24.10.	Tanzwochen Neuss	Stadthalle
25.10.	Sitzung Haupt- und Sicherheitsausschuss	Rathaus - Ratssaal
28.10.	Kürbisfest	Am Konvent
28.10.	Neusser Lokalrunde	Innenstadt
November 2023		
10.11.	Zeughauskonzert	Zeughaus
10.11.	Sitzung Rat der Stadt Neuss	Rathaus - Ratssaal
13.11.	Martinimarkt	Innenstadt
15.11.	Tanzwochen Neuss	Stadthalle
23.11.	Sitzung Haupt- und Sicherheitsausschuss	Rathaus - Ratssaal
25.11.	Night In White Satin	Zeughaus
29.11-23.12.	Weihnachtsmarkt	Münsterplatz
Dezember 2023		
02.-03.12.	Quirinus-Adventsmarkt + verkaufsoffener Sonntag	Innenstadt
13.12.	Tanzwochen Neuss	Stadthalle
15.12.	Sitzung Rat der Stadt Neuss	Rathaus - Ratssaal
17.12.	Zeughauskonzert	Zeughaus

Impressum

Herausgeber:
Stadt Neuss, Der Bürgermeister
Bürgermeisteramt
Markt 2, 41460 Neuss
Telefon: 02131 - 90 43 00
E-Mail: neusspublik@stadt.neuss.de
Internet: www.neuss.de



Redaktion:
Lothar Wirtz, Marc Bohn, Jana Josten, Manon Meinert, Nora Weichelt,
V.i.S.d.P.: Marc Bohn (Pressesprecher)

Realisation:
in-D Media GmbH & Co KG
Andreas Gräf & Katja Maßmann
Gruissem 114, 41472 Neuss
Tel.: 02131 - 178 97 22
E-Mail: info@in-D.eu
www.in-D.eu

Bilder:
Stadt Neuss, Fotodesign mangual.de, Neuss Marketing,
M. Stegemann

Druck:
Deister- und Weserzeitung
Verlagsgesellschaft mbH & Co KG,
Osterstraße 15-19, 31785 Hameln

Dieses Produkt wurde auf 100% Recyclingpapier gedruckt, das den Vorgaben des „Blauen Engel“ entspricht.

Redaktionsschluss: 18. September 2023